

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

196 (22.7.1845)

laden werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungpreis oder darüber geboten wird.

Rastatt den 18. Juli 1845. Das Bürgermeisterrath Müller.

vdt. Burgard. Rathschreiber.

[C178.3] Oberkirch. Wein-, Faß-, Vieh- und Liegen-schaften-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft der ledig verstorbenen Magdalena Geldreich von hier werden der Erbtheilung wegen an nachbenannten Tagen und in folgender Ordnung nachbeschriebene Fahrnisse und Liegen-schaften unter annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigert, als:

Table listing property items with columns for quantity, unit, and price. Includes items like 'Dhm 1842r', 'Dhm 1834r', etc.

Zusammen . . . 5402 fl.

Am Mittwoch, den 30. d. M., früh 8 Uhr,

das zur Erbmasse gehörige Rebgut im Zinken Diebersbach, am Eingang in das Wottenauer Thal an der Straße nach Durbach gelegen, auf dem Plage selbst, als:

1. Ein Wohnhaus, Schener, Stallung, mit einer Weintrotte, Schweinfälle, Back-, Waschk- und Brennhaus, nebst Garten an der Straße nach Durbach, einer. Andreas Geiger, anderf. Joseph Decker, vornen die Straße, hinten sich selbst, tar. 1550 fl. — fr.

2. Rebgen.

Ungefähr zwei Morgen Rebgen, beim Haus gelegen, einer. sich selbst, anderf. Andreas Geiger, oben Joseph Decker und unten das Wohnhaus, tar. 1700 fl. — fr.

3. Ungefähr 8 Hausen Rebgen in den Zeltner, einer. Anton Huber und Joseph Busam, anderf. Anton Huber, tar. 400 fl. — fr.

4. Bergfeld.

Ungefähr anderthalb Morgen Bergfeld beim Haus, einer. und anderf. sich selbst, tar. 1000 fl. — fr.

5. Ungefähr zwei Viertel do. in der Haffin, einer. Andreas Geiger, tar. 300 fl. — fr.

6. Ungefähr anderthalb Morgen in der Steinhald, einer. Andreas Geiger, anderf. sich selbst, oben Wendelin Springmann, unten Andreas Geiger, tar. 600 fl. — fr.

7. Ungefähr ein Viertel mit einem Stück Woch im Niefenberg, einer. Andreas Geiger, anderf. Joseph Wieser, unten Andreas Wieser, oben sich selbst, tar. 100 fl. — fr.

8. Ungefähr anderthalb Viertel daselbst, einer. Andreas Geiger, anderf. Wendelin Springmann, tar. 125 fl. — fr.

9. Ungefähr anderthalb Viertel in der hinteren Steinhald, einer. Andreas Geiger, anderf. Andreas Wieser, tar. 125 fl. — fr.

10. Ungefähr ein halb Viertel in der vorderen Haffin, einer. Andreas Geiger, anderf. Joseph Wieser, tar. 25 fl. — fr.

11. Ungefähr ein halb Viertel Matfeld, einer. Joseph Wieser, anderf. Joseph Kimmig, tar. 50 fl. — fr.

12. Matten.

Ungefähr drei Viertel Tauen Matten auf der Fröschmatt, einer. und anderf. Karl Huber, oben Anton Huber, unten Andreas Geiger, tar. 400 fl. — fr.

13. Ungefähr ein halber Tauen Matten, unweit dem Wohnhaus, einer. der Weg, anderf. Joseph Decker, oben Andreas Geiger, unten Joseph Wieser, tar. 450 fl. — fr.

14. Ungefähr anderthalb Tauen, die obere Matte genannt, einer. der Weg, anderf., auch oben und unten Andreas Geiger, tar. 1200 fl. — fr.

15. Ungefähr ein halber Tauen zunächst dem Haus, einer. Andreas Geiger, andf. Joseph Kimmig, oben das Hofgut, unten Joseph Braun, tar. 450 fl. — fr.

16. Waldungen.

Sieben Morgen 61 Ruthen Tannenwald in der Haffin, einer. Andreas Geiger, anderf. Andreas Wieser, torirt durch die großh. Bezirksforstei a) der Boden . . . 1287 fl. 27 fr. b) das Holz . . . 3155 fl. 55 fr. 4443 fl. 22 fr.

In diesem Wald findet sich an Holz vor:

a) Nadelholz: Sägloß 69 Stämme

zu 49 1/2 Klftr., Bauholz 750 Stämme zu 132 1/2 Klftr., Stangen 300 Stück, Brennholz 15 Klftr., Wellen 3680 St. b) Laubholz: 19 Stämme zu 5 1/2 Klftr., Rindenprügelholz 6 Klftr., Brennholz 1/2 Klftr., 1184 Stück Wellen.

Zwei Morgen 315 Ruthen Tannen- und Laubwald in der Haffin, der hintere Theil, einer. Andreas Geiger, anderf. sich selbst, oben Heinrich Kieser und sich selbst. Der Boden, tar. . . . 501 fl. 45 fr. Das Holz 401 fl. 30 fr.

An Holz findet sich in diesem Waldtheil vor: a) Nadelholz: 29 Stämme Bauholz zu 4 1/2 Klftr., Brennholz 1 1/2 Klftr., 110 Stück Wellen. b) Laubholz: Eichen mit wenigen Kastanien, 3 1/2 Klftr. Rindenprügelholz, 6 1/2 Klftr. Brennholz, 1425 Stück Wellen.

Fünf Morgen 115 Ruthen in der Steinhald, einer. Andreas Geiger, anderf. sich selbst, tar. a) der Boden 951 fl. 55 fr. b) das Holz 1185 fl. 25 fr.

Das darin befindliche Holz ist: a) Nadelholz: 20 Stämme Sägloße zu 14 1/2 Klftr., 450 Stämme Bauholz zu 46 Klftr., 4 1/2 Klftr. Brennholz, 1210 Stück Wellen. b) Laubholz: Eichen 5 1/2 Klftr. Brennholz, 1425 Stück Wellen.

Ein Morgen 28 Ruthen Eichwald, das Brandwäldchen, einer. Joseph Wieser, anderf. Anton Huber, tar. der Boden 192 fl. 36 fr. das Holz 137 fl. 30 fr.

An Holz findet sich vor: Laubholz: 5 1/2 Klftr. Rindenprügel, Wellen 1137 Stück.

Vier Morgen 158 Ruthen Laubwald, vornen am Hof, einer. Andreas Geiger, anderf. Andreas Wieser, unten die Straße nach Wotman, oben Joseph Decker, tar. der Boden 791 fl. 6 fr. das Holz 1077 fl. 15 fr.

An Holz findet sich darin vor: a) Nadelholz: 144 Stämme zu 11 1/2 Klftr. Bauholz, 5 1/2 Klftr. Brennholz, 500 Stück Wellen. b) Laubholz: 98 Stämme zu 24 Klftr. Bauholz, 37 1/2 Klftr. Brennholz, 580 Stück Wellen.

Vorbefriebenes Rebgut wird, je nachdem sich hiezu Liebhaber einfinden werden, Stückweise oder im Ganzen der Versteigerung ausgesetzt werden.

Am Freitag, den 1. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Lindewirthshaus in Oberkirch:

1. Die Hälfte an einem Keller nebst einem daran gelegenen Platz beim Spital dahier, wovon die andere Hälfte Anton Schilly, Greifen-wirth von hier, befißt, focht einer. an Laver Lott, anderf. an Jozoz Braun, vornen der Weg und hinten Anton Schilly mit dem dazu gehörigen Platz, tar. 750 fl. — fr.

2. Ein Juch Acker beim Renbäume, Fernacher Bauns, einer. die Straße nach Rechen anderf. die Herrschaft, tar. 900 fl. — fr.

3. Eine halbe Juch Acker auf dem Hundsrücken, Stadelhofer Banns, einer. Joseph Sesters Wittwe, anderf. Lindewirth Geldreich, tar. 450 fl. — fr.

4. Eine halbe Juch auf dem Hundsrücken, Stadelhofer Banns, einer. Georg Fuschle von Gaisbach, anderf. Lindewirth Geldreich, tar. 450 fl. — fr.

5. Eine halbe Juch daselbst, einer. Assistent Detzels Kinder von hier, anderf. Heinrich Doll, tar. 450 fl. — fr.

6. Eine halbe Juch daselbst im Fröschloch, Fernacher Bauns, einer. der Weg, anderf. Anton Hund von Gaslach, gibt den Dreißigsten, tar. 300 fl. — fr.

7. Ein Morgen auf den langen Tauen, Fernacher Bauns, einer. Joseph Lam von Gaslach und Bärenwirth Armbruster von Oberkirch, anderf. sich selbst, tar. 750 fl. — fr.

8. Ein Morgen auf den langen Tauen, einer. und anderf. sich selbst, tar. 550 fl. — fr.

9. Ein Morgen allda, einer. und anderf. sich selbst, tar. 525 fl. — fr.

10. Ein Morgen daselbst, einer. sich selbst, anderf. Peter Busam 525 fl. — fr.

Zusammen 5650 fl. — fr.

Am Samstag, den 2. August d. J., früh 9 Uhr,

in besagtem Lindewirthshaus: ungefähr 50 Maas 1819r Wein à 36 fr. 30 fl. — fr. 66 ordinärer „ à 10 „ 11 „ — „ 60 „ 1836r „ à 12 „ 12 „ — „ 5 „ Kirchwasser 5 „ — „ 2 „ Zwetschgenwasser 1 fl. 24 fr.

Jobann 2 Fäshen in Eifen.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rebgut der Erblässerin in Diebersbach als:

22 Stück Faß in Eifen gebunden von verschiedener Größe. 2 Weinstände, 2 Fasrichte, 1 Stüge, 1 Tropffübele Heu und Stroh, 1 tannener Kasten, 1 St. Langenholz, 3000 Stück Rebstecken, endlich 3 Kühe und eine Kalbin.

Die Steigerungslustigen werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß man die Bedingungen, unter welchen der Liegen-schaftsverkauf geschieht, am Steigerungstag bekannt machen wird, sie aber auch früher jeden Tag bei dem Notar Barth dahier eingesehen werden können. Oberkirch, den 7. Juli 1845. Großh. bad. Amtsdirektor. Wiegler.

vdt. Barth, Notar.

[C339.2] Frauenaal bei Gillingen im Albtal. Stablissements-Verkauf.

Ich finde mich veranlaßt, mein hiesiges, sehr schönes Stablissement, an welchem ich seit 15 Jahren rastlos und mit allem Vergnügen arbeitete, zu verkaufen.

Dasselbe besteht:

1) In dem solid gebauten, geräumigen und modern eingerichteten Gasthaus zum König von Preußen mit Realrecht;

2) in einer in diesem Gebäude seither betriebenen kleinen Bierbrauerei, mit allen Erfordernissen und einem laufenden Brunnen, welcher zu beliebiger Höhe geleitet werden kann;

3) in einer Detail-Handlung mit kurzen und langen Waaren;

4) mehreren großen Delonomiegebäuden;

5) einer hier anstehenden, sehr gut eingerichteten Sägmühle mit hinlänglichem Gefäll und nie mangelndem Wasser zu weiteren Werken;

6) mehreren Gemüsegärten;

7) großer Hofrath für Kley- und Vordlagerungen;

8) hinter diesen Gebäuden ungefähr 4 1/2 Morgen der besten Wiesen, mit mehreren Quellen, so daß dieselbe hinlänglich bewässert werden kann.

Dies zusammen bildet ein geschlossenes Ganzes, und befinden sich auf demselben 4 laufende Brunnen.

Belegtes Stablissement liegt sehr schön, und eignet sich sowohl zu größeren Fabrikanlagen als zu einem sehr angenehmen Wohnsitz einer Herrschaft, und wird jetzt 10,000 fl. unter dem mir vor 8 Jahren vergeblich gebotenen Preise abgegeben.

Eine freiwillige öffentliche Versteigerung habe ich auf Freitag, den 1. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

in meinem Gasthause festgesetzt, es kann solches aber auch inzwischen aus der Hand mit bedeutenden Geräthschaften und Waarenvorräthen abgegeben werden, wobei noch bemerkt wird, daß die verschiedenen Gewerbe im besten Gange und sämtliche Gebäude mit großen Kosten hergestellt und sehr gut unterhalten sind.

G. Weinberger.

[C305.2] Nr. 12, Wildbad. Hofguts-, Säg- und Mahlmühlverkauf.

Mit Genehmigung der Gräulich von Langenstein'schen Rentekammer in Karlsruhe, vom 12. April d. J., Nr. 444

wird durch die unterzeichnete Stelle, Montag, den 18. August d. J., Vormittags 10 Uhr

der sogenannten Giasch- und Lehmannshof auf der Markung Wildbad, im romantischen Giaschthal belegen, auf dem Katastrale zu Wildbad zu Eigenthum öffentlich versteigert werden.

Dieses Anwesen besteht in:

a. einem zweistöckigen, von Stein erbauten und in gutem Zustande befindlichen Wohnhaus mit Thürmchen und Glocke, Scheuer, Stallung zu 20 Stück Rindvieh und 4 Pferden, Remise, Backhaus und Kellerhütte nebst Keller; alles wohl erhalten;

b. ungefähr 40 Morgen Acker-, Wies- und Gartenland, um das Haus herumliegend und zusammenhängend;

c. einer Sägmühle am Giaschbächen, mit oberflächlichem Wasserrad und dem zum Betriebe nöthigen Weichir;

d. einer oberflächlichen Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und einem Gerbgang nebst Inventar.

Diese sämtlichen Gebäude und Werke liegen nahe beisammen, und schließen einen geräumigen, größtentheils gepflasterten Hof ein, in dessen Mitte sich ein sehr guter, laufender Brunnen befindet.

Auf dem Hofe hasten keine besonderen Laßen. Dagegen ist der Eigentümer berechtigt, das Waldrecht in den nahe gelegenen königlichen Staatswaldungen durch das Einschlagen seiner Döfen, Kühe und Schweine auszuüben.

Durch die Nähe der königlichen Staatswaldungen eines-theils, und andernteils der Städte Wildbad, Neuenbürg, Pforzheim, Gernsbach und selbst Karlsruhe ist dem Eigenthümer auch günstige Gelegenheit gegeben, Holzhandel zu treiben und seine Produkte, namentlich Schlachtwiech, Sägholz und Kohlen zu guten Preisen abzusetzen. Das Eigenthumsrecht kann auf den 23. April 1846 oder, nach Umständen, auch schon diesen Herbst angetreten werden.

Die näheren Bedingungen sind am Steigerungstage zu erfahren und wird nur noch bemerkt, daß freunde Kaufs-liebhaber sich mit gemeinverständlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Karlsruhe, den 14. Juli 1845. Rentel-Hauptkasse der Frau Gräfin von Langenstein. W a l z.

[C293.2] Pforzheim. Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Wagnermeisters August Käß von hier werden in seinem Hause in der untern Leopold-Vorstadt gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

Montag, den 28. Juli 1845:

476 Schuh Birken-, Eichen-, Nischen-Holz, und Eichene Spalter, 1400 Schuh Sägwaaren von Buchen, Eichen, Nischen-, Birken-, Pappel- und Linden-Holz, 100 einfache und doppelte Kadfelgen, 500 zugereichte Speichen.

Badische Landesbibliothek

Baden-Württemberg

Dienstag, den 29. Juli 1845: Ein vollständiges Wagnerhandwerkzeug in großer Auswahl.

Mittwoch, den 30. Juli 1845: Eine Molkerei-Einrichtung mit 4 Pressen, 1 Wägel mit 8g und Sprigleber, 2 grün angestrichene Schlitten, ein halbfertiges Wägel, eine alte Chaise, 1 Schlittenkasten, 1 Handfarrn, 1 Schlittengeßel, 2 Berners-Wägel, 4 neue Chaisensfedern, verschiedenes Chaiseneisen, Schmiedeseisen und angefangene Arbeit.



[C 350.3] Emmendingen. (Baualford.) An der Eisenbahn bei Herzolsheim soll ein größeres, für einen Haltpunkt berechnetes Bahnhofsgebäude erbaut werden, dessen Herstellung

in dem Inspektionsbureau öffentlich versteigert werden soll. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß dem Uebernehmer die Bruchsteine, Backsteine, Ziegel, Kalk und Sand von der Inspektion abgegeben werden.



[C 220.3] Nr. 5083. Karlsruhe. Hausversteigerung.

Das zu der Verlassenschaft der verlebten Wehagemer Gattin Dietrich's Witwe gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Seiten- und Hintergebäude in der Jähringerstraße Nr. 7, neben Küfermeister Hils und Wirtshausbesitzer Wenger, wird

Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer des Notar Rinkler (Alderstraße Nr. 29) wiederholt und zum letzten Male versteigert; demnach bei der Versteigerung folgende endgültig zugeschlagen.



[C 292.2] Galsbach bei Oberkirch. Wein-Versteigerung.

Am Montag, den 28. Juli d. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden von Seiten der Grundherrlich v. Schauenburg'schen Verwaltung, Diebold'scher Linie, zu Galsbach, im dortigen oberen Keller folgende reingehaltene Weine, im neuen Maße, als:

- 1) 10 Ohm 1843er Galsbacher,
2) 10 " 1844er do,
3) 20 " 1844er Töbergartner und
4) 10 " 1844er Klingelberger,



[C 273.2] Bruchsal. Hausverkauf.

Unterzeichneter läßt Montag, den 28. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,

sein in hiesiger Stadt gelegenes Wohnhaus mit der auf's Neue eingerichteten Branntweinbrennerei nebst einer großen Malzdarre unter einem Dache, worunter sich 4 gewölbte Keller befinden, sammt Nebengebäuden, besonders Stallung für ungefähr 20 Stück Rindvieh und 25 Schweine, große gebaute Holzremise, Hofraum und großen Garten, einer öffentlichen Versteigerung im Hause selbst aussetzen.

Reinhard Brenneisen. Gartenversteigerung.

Der zwischen Partikular Philipp Schmidt und seinen Kindern erster Ehe gemeinschaftliche Garten: 1 Weid. 39 Ruth. in der Kriegsstraße hiesiger Gemarkung, einer Bierbrauer Schnabel, anders Herr Graf Broussel, sammt einem Garten- und Geschirrhause, wird

Montag, den 28. Juli d. J., Mittags 2 Uhr, der Erbtheilung wegen und nach Antrag der Erben auf dem diesseitigen Bureau, Kanzleizimmer Nr. III, öffentlich versteigert.

[C 319.2] Nr. 617. Pforzheim. (Wirtschafts-Verpachtung.) Die Gastwirtschaft auf dem Seehause mit Benutzung des in der Wirtshaus, zwei Zimmern, einem Saale, 3 Kammern, Küche, Keller und Speicher bestehenden Wohngebäudes, eines Gasthalls, Rindvieh- und Schweinstallung, Holzremise, Gemüsegarten und 5 Morgen Wiesen, wird vom 1. Oktober d. J. an, auf unbestimmte Zeit, mit angemessener Aufkündigungssfrist, in Pacht begeben und die Pachtsumme zur Abgabe schriftlicher Angebote bis zum

Montag, den 1. September d. J., mit dem Bemerkten benachrichtigt, daß die Bedingungen auf diesseitiger Kanzlei und der Bezirksförsterei auf Seehause eingesehen werden können.

[C 271.3] Nr. 1094. Thiengen. (Hofguts-Verpachtung.) Das herrschaftliche Hofgut Schweilshof bei Willmenningen wird

Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus zu Schwerzen auf weitere 15 Jahre, von Lichtmeß 1846 an, in öffentlicher Steigerung verpachtet.

Das Hofgut besteht aus a) einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, zwei Stallungen, Schopf etc. unter einem Dache. b) Garten — 1 Morg. 3 Weid. 69 Ruth. 86 Schuh, c) Ackerland — 56 " — " 76 " 89 " d) Wiesen — 20 " 1 " 22 " 1 " neubabisches Maß.

Dabei wird bemerkt, daß mit den bisher zum Hofgut eingetheilt gewesenen, bei Willmenningen gelegenen Wiesen eine Parzellenverpachtung versucht werden wird.

[C 264.2] Nr. 1051. Gernsbach. (Holz-Versteigerung.)

werden im Forstbezirk Herrenwies aus dem Domänenwald Langengrund durch Bezirksförstler Zirkler versteigert: 7690 Stück tannene Gerüste und Hopfenstangen, wozu die Liebhaber sich früh 10 Uhr auf dem Hammerwerk im Büchlerthol einfinden wollen.

[C 348.2] Nr. 6321. Altbreisach. (Summiffion obbegebung.) Höherer Anordnung zufolge wird die Lieferung nachstehender Gegenstände für die hiesige Rheinbrücke an den Wenigstfordernden im Wege der Summiffion vergeben, und zwar:

- Eine Fußwinde von 2 1/2 Fuß Länge,
Zwei Fußwinden " 3 1/2 " "
Zwei Zugwinden " 3 1/2 " "
Zwei Stränge von Schleifhant zu 450 Fuß Länge und 11 Linien im Durchmesser.

[C 288.3] Nr. 7365. Gernsbach. (Fahndung.) In der Mitte des vorigen Monats wurde aus dem Hofe des Forsthauses auf dem Mittelberg ein Bligableiter entwendet. Derselbe ist 150 Schuh lang, und hat mit Einschluß des Leitens ein Gewicht von 160 Pfund. Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ansuchen zur öffentlichen Kenntniß, daß der Beschädigte dem Entdecker eine Belohnung von 25 fl. zugesichert hat.

[C 269.3] Nr. 17,989. Stodach. (Diebstahl und Fahndung.)

wegen Diebstahls bei Kaver Hörbrand hier. In der Zeit vom 4. auf den 6. d. M. wurden dem Rubelkaten 6 Kronenthaler entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

[C 349.3] Nr. 20,965. Bruchsal. (Gläubiger-Aufforderung.) Der im Jahr 1836 auf die Wanderschaft nach Nordamerika gegangene Augustin Schäfer von Neuhard hat um die Auswanderungserlaubnis und um Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

[C 294.3] Nr. 31,087. Kastatt. (Aufforderung.) J. S. des Mechanikus Konrad Ruff von Steinbach und Ginfelhofwirth Anton Krämer von Kappelwiesel, gegen Bierbrauer Anton Huf von Steinbach, Schadelochhaltung betreffend — haben die Kläger vorgetragen, der Beklagte habe von der Katharine Burkart von Bühl am 22. April 1843 ein zu 5 Prozent verzinsliches Darlehen von 300 fl. aufgenommen, für dessen Heimzahlung die beiden Kläger als Bürgen und Selbstschuldner sich verbindlich gemacht hätten.

[C 312.3] Nr. 12,458. Achern. (Aufforderung.) Joseph Fröh, Küfer von Saabach, hat sich im Jahre 1831 von Hause entfernt, und es ist seit länger als vier Jahren keine Nachricht mehr von ihm eingegangen.

[C 325.3] Nr. 13,755. Mosbach. (Aufforderung und Fahndung.) Philipp Schweizer von Neckarzimmern hat sich unter Umständen heimlich von Hause entfernt, welche den Verdacht einer beabsichtigten Auswanderung nach Nordamerika begründen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich

[C 342.3] Nr. 20,165. Bruchsal. (Aufforderung.) Bei einer Hausvisitation in Heidelberg wurde eine große Wagenwinde aufgefunden, welche 4 Fuß lang und stark, unten und oben ganz mit Eisen, Johann ein Fuß vom untern Ende mit einem starken Reif beschlagen ist, in dem sich ein eiserner Ring befindet, und an deren Aufhänger ein Zahn fehlt. Da dieselbe wahrscheinlich vor ungefähr einem Jahre entwendet wurde, wird der Eigenthümer aufgefordert, seine Ansprüche unverzüglich anzumelden.

[C 296.1] Nr. 15,905. Bretten. (Verschollenheitserklärung.) Da Weber Johann Jakob Gust von Wöfingen der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 6. Juni v. J., Nr. 13,858, nicht Folge leistete, so

von Ruff haben sich wegen Uebernahme der Erbschaft entschlagen, worauf sich die rückgelassene Wittve zur Anwendung des Sanctverfahrens bereitwillig erklärt hat, sämtliche Schulden gegen Ueberlassung des Nachvermögens zu übernehmen.

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

[C 268.3] Nr. 19,992. Pforzheim. (Aufforderung.) Nachbeschriebene Liegenschaften in eifriger Bemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

wied derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten sich darum gemeldet habenden Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bretten, den 15. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

[C297.3] Nr. 3240. Freiburg. (Erbvordlung.) Lorenz Ganz und Joseph Ganz von Hinterstraf, welche sich als Uhrenhändler, ersterer seit 11 Jahren in England und letzterer seit ungefähr 9 Jahren in Amerika aufhalten, und deren Aufenthaltsort unbekannt sind, werden mit Frist von drei Monaten

zur Empfangnahme des ihnen durch den Tod ihres Vaters, alt Hirschenwirths Lorenz Ganz von Steinbach, Gemeinde Hinterstraf, anerfallenen Vermögens mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugeteilt werden, welchen sie zusäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Freiburg, den 6. Juli 1845. Großh. bad. Landamtsrevisorat. Reutti. vdt. Glücker, Notar.

[C181.3] Sindheim. (Erbvordlung.) Michael Kömmele, Sohn des Schmiedmeisters Michael Kömmele von Christstädt, hat sich vor ungefähr 11 Jahren als Küfergehilfe in die Fremde begeben, und seit den letzten 5 Jahren nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe wird andurch aufgefordert, über sein rückgelassenes Vermögen binnen Jahresfrist

zu verfügen, widrigenfalls Derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden wird.

Sindheim, den 5. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim. Glanz. vdt. Kinfler.

[C183.3] Nr. 2276. Wertheim. (Erbvordlung.) Dem Christoph Kappes von Wertheim, welcher vor mehreren Jahren als Bäcker auf die Wanderschaft gegangen ist, und sich im Jahre 1839 nach Nordamerika begeben haben soll, selb durch den Tod seiner Mutter, der Georg Kappes Wittve, Maria Katharina, geb. Helfferich, ein Vermögen von 840 fl. 43 kr. zu. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird Derselbe oder dessen Rechtsvertreter hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme dieses Vermögens binnen 3 Monaten von heute an, dahier zu melden, widrigenfalls solches lediglich denjenigen zugeteilt werden wird, welchen es zusäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 30. Juni 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat. Jauch.

[C335.1] Nr. 16,153. Ettenheim. (Mundtoterklärung.) Michael Schaub ledig, von Drschweiler, wurde im ersten Grade mundtoter erklärt und ihm der Bürger Zaver Sauto von da als Rechtsbeistand beigegeben, was anamit veröffentlicht wird.

Ettenheim, den 16. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fieser. vdt. Schmuizer.

[C332.1] Nr. 20,436. Dffenburg. (Mundtoterklärung.) Die ledige Magdalena Kappenberg von hier wurde wegen leichtsinnigen und verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtoter erklärt, und ihr der Junkmeister Johannes Behr von hier als Rechtsbeistand beigegeben.

Dffenburg, den 12. Juli 1845. Großh. bad. Oberamt. Lichtenaue. vdt. Schubert.

[C333.1] Nr. 20,530. Pforzheim. (Entmündigung.) Die Ehefrau des Bijoutiers Christoph Herre hier wurde wegen Geisteschwäche für entmündigt, und ist Dieselbe kraft Weises unter Vormundschaft ihres Ehemanns gestellt.

Pforzheim, den 11. Juli 1845. Großh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

[C279.3] Nr. 7180. Philippsburg. (Entmündigung.) Der ledige Sebastian Dreihaupt von Oberhausen wurde wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und der dortige Bürger Anton Scheurer II. als Vormund für ihn aufgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Philippsburg, den 15. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Reichlin. vdt. Duffing, A. J.

[C345.3] Nr. 7004. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Christian Lacker's Eheleute von Rheinbischofsheim haben um die Erlaubniß nachgesucht, mit ihren Kindern nach Texas auszuwandern zu dürfen. In Folge dieses Besuchs haben wir Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Donnerstag, den 31. d. M., früh 8 Uhr, anberaumt, wozu wir deren Gläubiger unter dem Anfügen anher vorladen, ihre Forderungen hierbei geltend zu machen, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Rheinbischofsheim, den 18. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bobmann.

[C336.3] Nr. 15,197. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen den entwichenen Glockengießer Plus Muckenberger von hier haben wir Gant erkannt, und zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag, den 21. August d. J., früh 8 Uhr, angeordnet.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen.

Freiburg, den 19. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Theobald. vdt. Stoll.

[C337.1] Nr. 13,405. Mosbach. (Bekanntmachung.) Nach dem Geburtsbuche der Gemeinde Neckarelz wurde daselbst am 7. Oktober 1825 geboren: Johann Joseph Brauer, angeblich ehelicher Sohn des ehemaligen Arbeiters auf dem dortigen Eisenhammerwerk, Franz Joseph Brauer, und der Anna Maria Seubert, welche beide schon vor einigen zwanzig Jahren weggezogen seyen.

Da durch die inzwischen gepflogenen Verhandlungen weder der Aufenthalts- noch der Heimathsort dieser Personen

ermittelt werden konnte, und der Pflichtige nicht in die Aufnahme des Gemeindefiskus gehört, so bringen wir dieses zur allgemeinen Kenntniß, damit er da, wo er sich aufhält, oder Heimathrecht besitzt, aufgenommen werde, falls er als dienstlicher Staatsangehöriger zu betrachten wäre.

Mosbach, den 17. Juli 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Holz. vdt. Bohm.

[C331.3] Nr. 2702. Meerzbürg. (Bekanntmachung.) Bei der am 27. März d. J. abgehaltenen Versteigerung des Schlosses oder oranischen Hofgebäudes zu Hagenau ist ein annehmbares Gebot nicht erfolgt, und wir sind deshalb ermächtigt, Kaufgebote unter der Hand anzunehmen, was mit Bezug auf die Ausschreibung vom 25. Februar d. J. bekannt gemacht wird.

Meerzbürg, den 4. Juli 1845. Großh. bad. Domänenverwaltung. Meyer.

[C355.1] Karlsruhe. (Bekanntmachung und Aufforderung.) Die dahier wegen Diebstahls und Betrugs in Untersuchung stehende Auguste Lindner, geboren zu Kraalheim, war im Besitz der nachbeschriebenen Gegenstände, über deren rechtmäßigen Erwerb sie sich nicht ausweisen kann.

Wer etwa Ansprüche an diese Gegenstände machen, oder über den Eigentümers derselben Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dieses ungefaunt bei der unterzeichneten Stelle zu thun.

Beschreibung der Gegenstände: 1) ein seidenes, baumwollenes, weißes Sacktuch, weiß gezeichnet mit C: S.; 2) ein kleines Kinderporzellanfiguren, in einer runden Pappschachtel; 3) ein kleiner, ovaler, blau-lakirter Spielmarienteller von Blech; 4) zwei Stammbücher, neu, in Futteral, das eine weiß, mit gepreßter Goldverzierung, das andere rosafarben, mit gleichen Verzierungen eingebunden; 5) ein kleines, neues Kästchen in einer vierseitigen, weißen, mit gepreßten Goldverzierungen, oben mit einem Bildchen versehenen Pappschachtel, welche innen mit rothem Sammt ausgefüttert ist; 6) ein kleines goldenes Kollier, gepreßt, mit 5 Granaten besetzt und einer schwarzen Gummielastikumschnur versehen; 7) ein goldener Damenting, schwarz und blau emallirt; 8) ein Servietting von Binn; 9) ein kleines Schreibzeug mit Oblaten, Siegelack und Stahlfedern in einer vierseitigen rothen Pappschachtel; 10) ein großes, lilafarbiges, wollenes Halbtuch, mit rothen Blumen eingestickt; 11) 33 Ellen Kattun von geringer Qualität, grau gedruckt mit grün und rothen Blumen.

Karlsruhe, den 19. Juli 1845. Großh. bad. Stadtamt. Stöffer. vdt. L. Dänger.

[C347.1] Nr. 21,343. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Gesellschaftsvermögen des Maschinenfabrikanten Franz Bauer und Carl Wellmer dahier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 5. August 1845, Morgens 8 Uhr, angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, sowie ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden.

In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheinsfalle als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Pforzheim, den 19. Juli 1845. Großh. bad. Oberamt. W. Ahles.

[C351.1] Nr. 9956. Walldürn. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Franz Anton Gehrig von Altheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 20. August d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtighellungs- als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinsfalle als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Walldürn, den 9. Juli 1845. Großh. bad. f. l. l. Bezirksamt. Steinwag.

[C263.3] Bühl. (Schuldenliquidation.) Die Ehen des verstorbenen Ambros Reich von Balzhofen, gewesenen Korporals im großh. Linieninfanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2, haben um Vornahme einer Schuldenliquidation gebeten, daher alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert werden, solche in dem Gemeindehause zu Balzhofen am

Dienstag, den 5. August d. J., Vormittags 8 Uhr, mit den Beweisurkunden bei der Liquidationskommission einzutreten, indem sie sonst bei der Vermögensvertheilung nicht berücksichtigt werden können.

Bühl, den 12. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Gerlein.

[C353.2] Nr. 11,228. Baden. (Schuldenliquidation.) Die Pantaleon Schottmüller'schen Eheleute von Hauenerberlein haben sich entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern.

Wir haben daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf diesseitiger Amtsanstalt auf

Freitag, den 1. August 1845, Vormittags 8 Uhr, anberaumt, und fordern sämtliche Gläubiger auf, ihre Ansprüche an diese Eheleute an besagtem Tage und Stunde um so gewisser dahier geltend zu machen, als ihnen später hierzu nicht mehr verholfen werden könnte.

Baden, den 19. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Theobald. vdt. Stoll.

[C337.1] Nr. 13,405. Mosbach. (Bekanntmachung.) Nach dem Geburtsbuche der Gemeinde Neckarelz wurde daselbst am 7. Oktober 1825 geboren: Johann Joseph Brauer, angeblich ehelicher Sohn des ehemaligen Arbeiters auf dem dortigen Eisenhammerwerk, Franz Joseph Brauer, und der Anna Maria Seubert, welche beide schon vor einigen zwanzig Jahren weggezogen seyen.

Da durch die inzwischen gepflogenen Verhandlungen weder der Aufenthalts- noch der Heimathsort dieser Personen

ermittelt werden konnte, und der Pflichtige nicht in die Aufnahme des Gemeindefiskus gehört, so bringen wir dieses zur allgemeinen Kenntniß, damit er da, wo er sich aufhält, oder Heimathrecht besitzt, aufgenommen werde, falls er als dienstlicher Staatsangehöriger zu betrachten wäre.

Mosbach, den 17. Juli 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Holz. vdt. Bohm.

[C331.3] Nr. 2702. Meerzbürg. (Bekanntmachung.) Bei der am 27. März d. J. abgehaltenen Versteigerung des Schlosses oder oranischen Hofgebäudes zu Hagenau ist ein annehmbares Gebot nicht erfolgt, und wir sind deshalb ermächtigt, Kaufgebote unter der Hand anzunehmen, was mit Bezug auf die Ausschreibung vom 25. Februar d. J. bekannt gemacht wird.

Meerzbürg, den 4. Juli 1845. Großh. bad. Domänenverwaltung. Meyer.

[C355.1] Karlsruhe. (Bekanntmachung und Aufforderung.) Die dahier wegen Diebstahls und Betrugs in Untersuchung stehende Auguste Lindner, geboren zu Kraalheim, war im Besitz der nachbeschriebenen Gegenstände, über deren rechtmäßigen Erwerb sie sich nicht ausweisen kann.

Wer etwa Ansprüche an diese Gegenstände machen, oder über den Eigentümers derselben Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dieses ungefaunt bei der unterzeichneten Stelle zu thun.

Beschreibung der Gegenstände: 1) ein seidenes, baumwollenes, weißes Sacktuch, weiß gezeichnet mit C: S.; 2) ein kleines Kinderporzellanfiguren, in einer runden Pappschachtel; 3) ein kleiner, ovaler, blau-lakirter Spielmarienteller von Blech; 4) zwei Stammbücher, neu, in Futteral, das eine weiß, mit gepreßter Goldverzierung, das andere rosafarben, mit gleichen Verzierungen eingebunden; 5) ein kleines, neues Kästchen in einer vierseitigen, weißen, mit gepreßten Goldverzierungen, oben mit einem Bildchen versehenen Pappschachtel, welche innen mit rothem Sammt ausgefüttert ist; 6) ein kleines goldenes Kollier, gepreßt, mit 5 Granaten besetzt und einer schwarzen Gummielastikumschnur versehen; 7) ein goldener Damenting, schwarz und blau emallirt; 8) ein Servietting von Binn; 9) ein kleines Schreibzeug mit Oblaten, Siegelack und Stahlfedern in einer vierseitigen rothen Pappschachtel; 10) ein großes, lilafarbiges, wollenes Halbtuch, mit rothen Blumen eingestickt; 11) 33 Ellen Kattun von geringer Qualität, grau gedruckt mit grün und rothen Blumen.

Karlsruhe, den 19. Juli 1845. Großh. bad. Stadtamt. Stöffer. vdt. L. Dänger.

[C340.2] Nr. 908. Wiesloch. (Zahrmärkte zu Wiesloch und Verpachtung der Marktstandplätze an die Verkäufer betreffend.) Freitag, den 8. August dieses Jahres, Morgens um 8 Uhr, werden die Marktstandplätze für die hiesigen Zahrmärkte auf 6 Jahre in öffentlicher Versteigerung verpachtet, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Wiesloch, den 17. Juli 1845. Bürgermeisterrat. Sieber.

[C334.1] Nr. 18,970. Stodach. (Präklusivbescheid.) Gant des Jakob Kramer in Stahringen betreffend, werden die heute nicht erschienenen Gläubiger von der Masse ausgeschlossen.

Stodach, den 15. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

[C278.3] Kenzingen. (Erledigte Stelle.) Bei unterzeichneter kombinirter Verrechnung wird die erste Gehältsstelle mit jährlichem Gehalt von 500 fl. erledigt, und kann entweder in kurzer Frist oder längstens in einem Vierteljahr angetreten werden. Lichtige und geschäftsfähre Kameralpraktikanten und Assistenten, welche dazu Lust haben, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Wäldchen hieher wenden.

Kenzingen, den 15. Juli 1845. Großh. bad. Domänenverwaltung, Forst- und Amtskasse. Freiner.

[C242.3] Emmendingen. (Vakante Stelle.) Bei der großh. Obergemeinde- und Domänenverwaltung St. Blasien ist die erste Gehältsstelle mit einem Gehalt von 500 fl. nebst freier Wohnung zu vergeben.

Dieser Stelle zu übernehmen gedenten, wollen sich in gefälliger Wäldchen an den unterzeichneten Dienstort wenden. Der Eintritt hat innerhalb drei Monaten zu geschehen.

Emmendingen, den 7. Juli 1845. Großh. bad. Obergemeinde- und Domänenverwaltung. Heßler.

[C290.2] Nr. 14,381. Konstanz. (Offene Stelle.) Bei der diesseitigen Stiftungsrevision wird mit dem 15. Oktober d. J. eine Revidentenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl., jedoch ohne Staatsdienereigenschaft, offen.

Die rechtspolizeilichen oder Kameralpraktikanten, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre Ansuchen unter Anfügung ihrer Zeugnisse, binnen 4 Wochen unsehrbar anher einzuliefern.

Konstanz, den 15. Juli 1845. Großh. bad. Sekreter-Regierung. v. Vogel. vdt. Reithaler.